

AN/AZ
28.05.08

„Smarties“ nun auch für Jugendliche

Projekt zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher bietet zusätzlich Kurse für Jugendliche an. Info-Abend am 12. Juni

NORDEIFEL. Das Projekt zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher in der Nordifel wächst: Die vor einiger Zeit angekündigte Angebotsverweigerung mit Kursen für Jugendliche wird nun konkret. Ein Informationsabend am Donnerstag, 12. Juni, um 20 Uhr im Druckereimuseum Weiss in Imgenbroich wird jugendliche und Eltern über die Plä-

ne und Möglichkeiten informieren, die ab August 2008 in Monschau realisiert werden sollen.

Professorin Dr. Claudia Mayer von der Fachhochschule Aachen, Initiatorin und Leiterin des Projektes, freut sich, dass die Kooperation mit dem St.-Michael-Gymnasium in Monschau konstruktiv angegangen ist: „Ab August werden wir zwei Kurse anbieten können,

die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind“, so Mayer. Ein Kurs unter dem Titel „Sprachwerkstatt“ befasst sich mit Themen wie Rhetorik, öffentlicher Auftritt (Wie halte ich ein Referat? Was ist Lampenfieber wirklich?), die Bedeutung von Gestik und Mimik, das Spiel mit und die Analyse der Sprache, aber auch Konflikt- und Zeitmanagement. „Lauter spannende Themen, die heute in der Berufswelt sehr wichtig geworden sind“, freut sich die Initiatorin. Dass man darin „gut“ ist, wird zwar immer erwartet, aber nie gelehrt.

Der andere Kurs ist Richtung Naturwissenschaften unterwegs: Die Schnittstelle von Physik, Biologie und Chemie wird hier bedient – jedoch völlig anders, als dies im Schulunterricht geschieht.

„Doch eigentlich sind die Themen fast Nebensache“, betont Professorin Mayer. „Das Wichtigste ist, dass diese Jugendlichen endlich mal unter sich sind und Altersgenossen um sich haben, die ähnlich schnell, kompliziert oder geradeaus denken. Das Gefühls- endlich mal richtig »loslegen« zu

können, ist eine unglaubliche Befreiung und Erleichterung für Hochbegabte“, weiß Professorin Mayer zu berichten. Gleichaltrige Freunde „auf Augenhöhe“ zu finden, endlich mal kein Außenstehender zu sein – das stärke das Selbstbewusstsein, entschädige für viele langweilige Schulstunden und mache auch einfach Spaß, ist die

Mutter aus Mützenlich sicher. Allgemein sagt man, dass eine Hochbegabung ab einem Intelligenzquotienten (IQ) von 130 vorliegt. „Smarties“ fördert Kinder und Jugendliche ab einem IQ von 120. Hochbegabt sein bedeutet nämlich nicht automatisch, dass man auch gut in der Schule ist. Meist sind die Hochbegabten sogar ganz schlechte Schüler, weil sie sich langweilen, weil sie chronisch unterfordert sind, weil sie vielleicht auch bei guter Leistung gehänselt werden („Streber“) und ihre Intelligenz dann lieber in andere Sachen stecken.

Das kann sich aber rasch ändern, wenn die Hochbegabten gezielt gefördert werden. „Das wirkt sich dann, auch positiv auf den Schulunterricht aus, und davon haben dann wieder alle etwas“, so Professor Mayer.

Darum und um alle Fragen zu Tests und zu Kursen geht es beim Info-Abend. „Dort kann man sich unverbindlich und ausführlich informieren“, wirbt Claudia Mayer für die Veranstaltung am 12. Juni um 20 Uhr im Imgenbroicher Druckerei-Museum.



Prof. Claudia Mayer hat das „Smarties“-Projekt initiiert. Foto: Schepp

Informationen rund um „Smarties“

- ▶ **Woran merke ich, dass eine Hochbegabung vorliegt?** Der Smarties-Projektpartner, der Hochbegabten-Förderverein, hat eine „Checkliste“ im Internet unter www.hbf-ev.de stehen. Das gibt eine erste Orientierung. Oder einfach „Smarties“ kontaktieren (siehe unten).
- ▶ **Wer kann an den Kursen teilnehmen?** Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche aus allen Schulen, die einen nachgewiesenen Intelligenzquotienten (IQ) von mindestens 120 haben. Tests führen alle darauf spezialisierten Diplom-Psychologen durch. Tipps können
- ▶ **meist auch die Kinder- und Jugendärzte geben.**
- ▶ **Kurse bei „Smarties“:** Die Kurse umfassen meist fünf bis sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie finden entweder wöchentlich oder im 14-tägigen Rhythmus statt und kosten ca. 52 Euro im Monat. Sozialschwache Familien können unkompliziert finanzielle Unterstützung erhalten, so dass der Kostenfaktor kein Hindernis darstellt.
- ▶ **Kontakt:** Smarties – Lernen für Pfliffige, Eupener Straße 93, Monschau, ☎ 02472 / 62 1077, E-Mail: info@smarties-web.org, Internet: www.smarties-web.org